

Deutsche und Briten in heißem Kampf!

Die Engländer werden sich ihres Erfolges bei St. Clair nicht lange erfreuen.

Berlin, 28. März, über London. Zwischen deutschen und britischen Streitkräften an der Flantern-Front, nördlich von Saloniki, hat sich jetzt ein wütendes Handgemenge entspannt. Die Deutschen verjagen, jenes Gelände, das ihnen die Briten durch erfolgreiche Minenverlegungen abgenommen haben, zurückzuerobieren und sind in dem gegenwärtig tobenden Kampfe im Vorteil. Mit ihrer dortigen Offensiv haben die Briten wenig erreicht.

Nichts Neues vor Verdun. Das deutsche Kriegsmittel, meldet, daß sich in vergangener Nacht vor Verdun nichts Neues ereignet hat.

Zurückläufige Verluste der Russen. Das Kriegsamt meldet ferner, daß die deutschen Truppen in Nordbrunsland alle Angriffe der Russen, trotzdem diese zahlreiche Verstärkungen an sich gezogen hatten, abgewiesen und dem Feind ungewöhnlich schwere Verluste beigebracht haben.

Kriegskorrespondenten an dieser Front melden einstimmig, daß die russischen Verluste tatsächlich gewachsen sind. In manchen Fällen hatte die russische Artillerie vor ihren Geschützstellungen ein regelrechtes Feuererlöschnis durch ihre Artillerie an Munition überhand. Den armen Soldaten blieb somit nichts übrig, als sich auf die deutschen Zielanlagen zu stützen, wo sie von den Maschinengewehren niedergemacht wurden. Der Korrespondent der Frankfurter Zeitung hat seinem Blatte Aussagen von gefangenen russischen Soldaten gemacht, aus welchen hervorgeht, daß die russischen Offiziere sich brutaler Mittel bedienen, um die Soldaten in die Frontlinie zu zwingen. Einer dieser Kriegsgefangenen sagte, daß von seinem 3000 Mann zählenden Regiment knapp 250 Mann von einem Angriff zurückkehrten. Das erste sibirische Korps hat aufgehört zu existieren, so fürchterlich hat das feindliche Feuer unter diesen Truppen gewütet.

Türken rücken gegen Suez-Kanal vor!

London, 28. März. — Ein vorgeschobenes türkisches Truppenlager bei Bir-el-Haiemah, etwa 100 Meilen östlich vom Suezkanal, wurde von britischen Fliegern angegriffen. Es heißt, daß durch Bombenwürfe großer Schaden angerichtet worden ist.

Paris, 28. März. — Das Kriegsamt meldet, daß die letzte Nacht vor Verdun einen ruhigen Verlauf nahm, wenigstens soweit die Tätigkeit der Infanterie in Betracht kommt: die Artillerie aber donnert auf beiden Seiten nach wie vor unaufhörlich. Somit ist die Lage der Dinge auf jener Front unverändert.

Frankosen hatten eine ruhige Nacht!

Paris, 28. März. — Das Kriegsamt meldet, daß die letzte Nacht vor Verdun einen ruhigen Verlauf nahm, wenigstens soweit die Tätigkeit der Infanterie in Betracht kommt: die Artillerie aber donnert auf beiden Seiten nach wie vor unaufhörlich. Somit ist die Lage der Dinge auf jener Front unverändert.

Suffer-Fall wird untersucht werden!

Washington, 28. März. — Staatssekretär Lansing machte heute bekannt, daß der Suffer-Fall von der Bundesregierung eingehend untersucht werden soll, um festzustellen, ob es sich um einen Landbootsangriff handelt oder nicht.

General Funston ist noch ohne Nachricht!

San Antonio, Tex., 28. März. — Bis jetzt ist General Funston von Washington aus noch nicht benachrichtigt worden, ob die Carranza-Regierung den amerikanischen Truppen die Benutzung der mexikanischen Bahnen unterjagt hat.

Zwei Versionen verbrannt.

Cleveland, Ohio, 28. März. — In dem Hotel Apartment-Gebäude hat vergangene Nacht Feuer zum Ausbruch. Zwei Personen, ein Mann und eine Frau, verbrannten. Man nimmt an, daß Brandstiftung vorliegt.

Medaille für d'Annunzio.

Rom, 28. März, über Paris. — Gabriele d'Annunzio, Dichter und mutlicher Kriegsberichterstatter (und Mailbeld), dessen rechtes Auge kürzlich bei einem Aeroplanabsturz verletzt wurde, ist durch Verleihung einer silbernen Medaille in Anerkennung seiner Verdienste als Postbote im Seeresflugdienste ausgezeichnet worden.

Des Moines hat kein Geld.

Des Moines, 28. März. — Die Polizisten und städtischen Straßenreiner können am nächsten Sonntag kein Geld oder Gehalt für ihre Dienste während der letzten Hälfte des Monats März erhalten, denn in den letzten Tagen überließ die Stadtverwaltung die öffentlichen Arbeiten der städtischen Angestellten mit Schmelzeln zurück. Ende April eingelöst werden können. (Auch eine Folge der durch Prohibition hervorgerufenen Verhältnisse, und da wollen die Trade-men noch behaupten, daß in Des Moines in Folge der Prohibition Prosperität herrscht.)

Hils - Fond.

Der neuorganisierte Deutsch-Amerikanische Verein in Kansas City hat einen Hilfsfond von \$84.50 für Fred Garnod, Des Moines, 2.00

Gruben-Unglück in West-Virginia!

Bluefield, West Virginia, 28. März. — In einer Kohlengrube zu West Virginien, Va., ereignete sich heute vormittag ein Explosion, infolge deren über 100 Bergleute verschüttet wurden. Während eine Nachricht befragt, daß fast alle Bergleute tot sind, heißt es aus anderer Quelle, daß nur wenige der Verschütteten ums Leben gekommen sind.

Letzte Registrierung in Süd-Omaha!

Morgen, Mittwoch, den 29. März, ist der letzte Registrierungstag für die Bewohner von Süd-Omaha, und zwar wieder in dem alten Stadthaus. Jeder, der sich noch nicht hat registrieren lassen, sollte dies unbedingt morgen tun. Die Bücher sind mittags bis 8.30 abends geöffnet.

Die Stadt wählen in Council Bluffs!

Mayor Snyder wiedergewählt; Stadtrat mit nur einer Ausnahme republikanisch.

Council Bluffs, Ia., 28. März. — Aus den bisherigen Wahlresultaten geht hervor, daß Bürgermeister Dr. M. V. Snyder mit einer beträchtlichen Majorität wiedergewählt ist. Auch der ganze Stadtrat ist republikanisch mit Ausnahme des Demokraten Gerber, welcher zum Erhalten aller aus der 5. Ward gewählt herbeigeworfen.

Der Sieg Snyders wird von den Liberalen nicht freudig begrüßt werden. Wenn er auch selbst als Ehrenmann gilt, so ist doch mit Recht zu befürchten, daß mit seiner Wiederwahl das Regiment des Polizeichefs Wien nun erst recht dinstehen wird.

Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Mayor — Dr. M. V. Snyder, Rep.; Stadt-Schatzmeister — John F. McManen, Rep.; Stadt-Sollicitor — Henry Peterson, Rep.; Stadt-Inspektör — E. C. Speman, Demokrat; Stadt-Kleriker — J. A. Corham, Rep.; Stadt-Kommissär — G. C. McKee, Rep.; Aldermen-at-large — John Olson, Rep.; W. A. Williamson, Rep.; Alderman 1. Ward — Frank M. Williams, Rep.; Alderman 2. Ward — E. S. Damon, Rep.; Alderman 3. Ward — Julius S. Johnson, Rep.; Alderman 4. Ward — Henry Gerber, Dem.; Alderman 5. Ward — Gus. Clawson, Rep.

Bryon in Superior. Superior, Neb., 28. März. — Ein J. Bryon hielt gestern abend in den Straßen der Stadt eine feiner Prohibitions-Brandrede und ermahnte die Bürger des Ortes, nur „Trochsen“ Kandidaten ihre Stimmen zu geben.

Kleine Vokalnachrichten! Herr Pastor Jul. B. Schwarz von der hiesigen deutschen Presbytery Kirche, Ecke 20. und Willis Str., wird Ende April seine Stellung aufgeben und in Vidua, Neb., in der dortigen deutschen Gemeinde als Seelsorger fungieren.

Frau Fred Kubicki, 1731 Parker Str. wohnhaft, wurde Sonntag abend aus ihrem Wagnis geschleudert, als H. W. J. Jangweil mit seinem Auto in das hintere Hintere einfiel. Sie wurde in das Leonard Hospital überführt.

J. E. Washington, von Alliance, Neb., der von den dortigen Behörden gesucht wird, weil er Frau und Kinder in Ret zurückgelassen wurde, wurde Montag abend hier verhaftet, als er bei der Polizei um ein Nachlager anfragte.

Die städtische Wohlfahrtsbehörde will hinter die Männer hergehen, welche ihre Frauen heimlich verlassen, und sie zur Strafe ziehen, wenn man die Dienste des Gemeindevorstandes in Anspruch zu nehmen gedenkt.

In den letzten zwei Wochen sprachen 57 Männer vor, um Beschäftigung zu erhalten, aber nur 23 konnte Arbeit vermittelt werden.

Wegen gesundheitlicher Verhältnisse notwendigem Trogen wurden Oliver S. Scott und Herbert Sager in polizeiliches Gewahrsam genommen.

Sammer brachten Montag die höchsten je in Omaha erzielten Preise ein, nämlich \$11.75 für ländliche Fund. Die Tiere wiegen durchschnittlich 67 Pfund.

Albert Düber, der in einem Güterwagen eingebrochen und aus demselben Getreide gestohlen hatte, wurde gestern in Haft genommen.

Bürgermeister Dahlman ist von seiner Erfindung, welche im mehrere Tage aus dem Hofe, so weit wieder hergestellt, daß er seinen im Stadthaus erscheinen konnte.

Der Gaspreis ist wieder um einen halben Cent der Gallone gestiegen, und auch Petroleum ist um einen Viertel Cent teurer geworden. Auch daran ist der Krieg schuld.

Automobil-Zunahme in Nebraska. Lincoln, Neb., 28. März. — Staatssekretär Pool hat schon wieder neue Automobilzähler bestellt, um die Zunahme der Fahrzeuge zu ermitteln. Der Preis ist \$500 per Stück höher als im vergangenen Jahre. Auch ein Zeichen der Prosperität.

Der Stadtrat erteilte heute auf Veranlassung des Feuerwehrcorps ein Verbot, ein Feuerwehrauto einen Auftrag, ein Feuerwehrauto zum Preis von \$4,500 per Stück. Der Rat beschloß, drei weitere Fahrzeuge und zwei Stück Wasserwerkzeuge zu beschaffen. Der Preis ist \$500 per Stück höher als der vor mehreren Wochen gestellte.

Personation. Henry Deier von Neola, Ia., hielt sich Dienstag geschäftshalter in Omaha auf.

Geo. Huff von Cull, Colo., und Fred Weil von Eaton, Colo., waren gestern in Gesellschaft in Omaha und brachten Vieh zum Markt. Sie hatten aus der „Archie“ einen ansehnlichen Gewinn ab.

Haus-Komitee macht keine Bahn!

Prohibitions- und Frauenstimmrechts-Vorlage auf unbestimmte Zeit vertagt.

Washington, 28. März. — Das Justizkomitee des Repräsentantenhauses hat die Vorlage für Frauenstimmrecht und nationale Prohibition vom Programm der gegenwärtigen Kongresssitzung abgelehnt. Der Abstimung, beide Vorlagen bis auf unbestimmte Zeit zurückzulassen, war eine kürzlich befristete Sitzung vorgegangen.

Villa - Feldzug kostet viel Geld.

Washington, 28. März. — Das Haus hat heute nachmittag die Vorlage angenommen, laut welcher über acht Millionen Dollars für die Villa Straßexpedition und Renanverwahrung von Mexikanten ausgeworfen werden.

Hohe Versicherungsraten.

London, 28. März. — Die euergehe Wiederannahme der Landboots-Tätigkeit erregt große Unruhe unter den Schiffahrtsgesellschaften n. den Versicherungsgesellschaften. Der Versicherungsmarkt hat sich in der letzten Zeit auf einer Höhe gehalten, besonders in Bezug auf atlantische Reisen, aber für Reisen nach der Ostküste und der Nordsee ist schwer Versicherung zu erlangen. Die Rate für Reisen nach dem Mittelöstlichen Meer sieht immer noch auf 4 Prozent.

Legt Gehändnis ab.

Grand Rapids, Mich., 28. März. — Während, daß er nur noch wenige Monate zu leben hat, legte der unter dem Verdacht des Inzest verurteilte Dick Harrison ein volles Gehändnis ab. Er jagte, daß er jener Bande angehört, die kürzlich einen Zug in West Virginia um \$150,000 braubte. Auf Grund dieser Aussagen werden die Epichristen Harrison's verhaftet werden.

Verste der Landboote.

London, 28. März. — Die britische Admiralität hat heute angekündigt, daß deutsche Landboote seit dem 15. März bis gestern feindlich und Schiffe neutraler Länder von insgesamt 73,000 Tonnen verhaftet haben.

Oberammergauer Bauernspieler!

Veranstaltet am Sonntag, den 2. April, im Grandis Theater eine Vorstellung.

Sie kommen, die siefen, uraldigen Bauernspieler, die seit 6 Jahren gerungeltene Gänge der Deutsch-Amerikaner sind, und sie scheinen schon Mode geworden zu sein. Immer wieder ergötzt man sich an ihrer einfachen, aber gerade deshalb so pödenen Kunst, immer wieder begrüßt man die Truppe mit Applaus. Ihren Wunder! Bringen sie ja doch einen gesunden, frischen Hauch aus ihrer lieben alten Heimat. Die Truppe hatte abermals in allen deutschen Zentralen durchschlagenden Erfolg. Sie bietet das Beste und wird sicherlich auch ihr erstes Auftreten in mittleren Breiten zu einem großen Erfolg gestalten.

Zur Aufzählung gelangt die Bauerndeuse mit dem Namen „Mr. Jackson im Gebirge“.

Die Vorstellung findet unter den Auspizien des Frauen-Vereins statt, der sich dabei ist, wo es gilt, eine deutsche und edle Sache zu fördern. Und edel ist der Zweck, da ein Teil des Reingewinns dem Roten Kreuz zufällt. Die Preise sind auf \$1.00, 75c, 50c und 25c festgesetzt. Man sollte sich frühzeitig die Sitze sichern.

Seinen Brandwunden erlegen.

Henry Schaber, 1929 Süd. 17. Straße wohnhaft, ist den Brandwunden, die er sich jüngst zugezogen hatte, erlegen. Der Verstorbenen erreichte ein Alter von 76 Jahren, war seit den letzten 36 Jahren in Omaha ansässig und besonders auf der Südseite bekannt. Er hinterließ einen Sohn, den bekannten Fitter Wilhelm Henry Schaber. Die Beerdigung fand heute nachmittag auf dem Forest Friedhof statt. Den trauernden Hinterbliebenen unser Beileid.

Republikanischer Kandidat für Gouverneur.

Der einzige republikanische Kandidat, der sich frei und offen gegen das Prohibitions-Amendement ausgesprochen hat, und der deshalb in der Primärwahl am 18. April die Stimme jedes liberalen Republikaners erhalten sollte.

General Funston ist noch ohne Nachricht!

San Antonio, Tex., 28. März. — Bis jetzt ist General Funston von Washington aus noch nicht benachrichtigt worden, ob die Carranza-Regierung den amerikanischen Truppen die Benutzung der mexikanischen Bahnen unterjagt hat.

Zwei Versionen verbrannt.

Cleveland, Ohio, 28. März. — In dem Hotel Apartment-Gebäude hat vergangene Nacht Feuer zum Ausbruch. Zwei Personen, ein Mann und eine Frau, verbrannten. Man nimmt an, daß Brandstiftung vorliegt.

Medaille für d'Annunzio.

Rom, 28. März, über Paris. — Gabriele d'Annunzio, Dichter und mutlicher Kriegsberichterstatter (und Mailbeld), dessen rechtes Auge kürzlich bei einem Aeroplanabsturz verletzt wurde, ist durch Verleihung einer silbernen Medaille in Anerkennung seiner Verdienste als Postbote im Seeresflugdienste ausgezeichnet worden.

Des Moines hat kein Geld.

Des Moines, 28. März. — Die Polizisten und städtischen Straßenreiner können am nächsten Sonntag kein Geld oder Gehalt für ihre Dienste während der letzten Hälfte des Monats März erhalten, denn in den letzten Tagen überließ die Stadtverwaltung die öffentlichen Arbeiten der städtischen Angestellten mit Schmelzeln zurück. Ende April eingelöst werden können. (Auch eine Folge der durch Prohibition hervorgerufenen Verhältnisse, und da wollen die Trade-men noch behaupten, daß in Des Moines in Folge der Prohibition Prosperität herrscht.)

Hils - Fond.

Der neuorganisierte Deutsch-Amerikanische Verein in Kansas City hat einen Hilfsfond von \$84.50 für Fred Garnod, Des Moines, 2.00

Gruben-Unglück in West-Virginia!

Bluefield, West Virginia, 28. März. — In einer Kohlengrube zu West Virginien, Va., ereignete sich heute vormittag ein Explosion, infolge deren über 100 Bergleute verschüttet wurden. Während eine Nachricht befragt, daß fast alle Bergleute tot sind, heißt es aus anderer Quelle, daß nur wenige der Verschütteten ums Leben gekommen sind.

Die Stadt wählen in Council Bluffs!

Mayor Snyder wiedergewählt; Stadtrat mit nur einer Ausnahme republikanisch.

Council Bluffs, Ia., 28. März. — Aus den bisherigen Wahlresultaten geht hervor, daß Bürgermeister Dr. M. V. Snyder mit einer beträchtlichen Majorität wiedergewählt ist. Auch der ganze Stadtrat ist republikanisch mit Ausnahme des Demokraten Gerber, welcher zum Erhalten aller aus der 5. Ward gewählt herbeigeworfen.

Der Sieg Snyders wird von den Liberalen nicht freudig begrüßt werden. Wenn er auch selbst als Ehrenmann gilt, so ist doch mit Recht zu befürchten, daß mit seiner Wiederwahl das Regiment des Polizeichefs Wien nun erst recht dinstehen wird.

Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Mayor — Dr. M. V. Snyder, Rep.; Stadt-Schatzmeister — John F. McManen, Rep.; Stadt-Sollicitor — Henry Peterson, Rep.; Stadt-Inspektör — E. C. Speman, Demokrat; Stadt-Kleriker — J. A. Corham, Rep.; Stadt-Kommissär — G. C. McKee, Rep.; Aldermen-at-large — John Olson, Rep.; W. A. Williamson, Rep.; Alderman 1. Ward — Frank M. Williams, Rep.; Alderman 2. Ward — E. S. Damon, Rep.; Alderman 3. Ward — Julius S. Johnson, Rep.; Alderman 4. Ward — Henry Gerber, Dem.; Alderman 5. Ward — Gus. Clawson, Rep.

Bryon in Superior. Superior, Neb., 28. März. — Ein J. Bryon hielt gestern abend in den Straßen der Stadt eine feiner Prohibitions-Brandrede und ermahnte die Bürger des Ortes, nur „Trochsen“ Kandidaten ihre Stimmen zu geben.

Kleine Vokalnachrichten! Herr Pastor Jul. B. Schwarz von der hiesigen deutschen Presbytery Kirche, Ecke 20. und Willis Str., wird Ende April seine Stellung aufgeben und in Vidua, Neb., in der dortigen deutschen Gemeinde als Seelsorger fungieren.

Frau Fred Kubicki, 1731 Parker Str. wohnhaft, wurde Sonntag abend aus ihrem Wagnis geschleudert, als H. W. J. Jangweil mit seinem Auto in das hintere Hintere einfiel. Sie wurde in das Leonard Hospital überführt.

J. E. Washington, von Alliance, Neb., der von den dortigen Behörden gesucht wird, weil er Frau und Kinder in Ret zurückgelassen wurde, wurde Montag abend hier verhaftet, als er bei der Polizei um ein Nachlager anfragte.

Die städtische Wohlfahrtsbehörde will hinter die Männer hergehen, welche ihre Frauen heimlich verlassen, und sie zur Strafe ziehen, wenn man die Dienste des Gemeindevorstandes in Anspruch zu nehmen gedenkt.

In den letzten zwei Wochen sprachen 57 Männer vor, um Beschäftigung zu erhalten, aber nur 23 konnte Arbeit vermittelt werden.

Wegen gesundheitlicher Verhältnisse notwendigem Trogen wurden Oliver S. Scott und Herbert Sager in polizeiliches Gewahrsam genommen.

Sammer brachten Montag die höchsten je in Omaha erzielten Preise ein, nämlich \$11.75 für ländliche Fund. Die Tiere wiegen durchschnittlich 67 Pfund.

Albert Düber, der in einem Güterwagen eingebrochen und aus demselben Getreide gestohlen hatte, wurde gestern in Haft genommen.

Bürgermeister Dahlman ist von seiner Erfindung, welche im mehrere Tage aus dem Hofe, so weit wieder hergestellt, daß er seinen im Stadthaus erscheinen konnte.

Der Gaspreis ist wieder um einen halben Cent der Gallone gestiegen, und auch Petroleum ist um einen Viertel Cent teurer geworden. Auch daran ist der Krieg schuld.

Automobil-Zunahme in Nebraska. Lincoln, Neb., 28. März. — Staatssekretär Pool hat schon wieder neue Automobilzähler bestellt, um die Zunahme der Fahrzeuge zu ermitteln. Der Preis ist \$500 per Stück höher als im vergangenen Jahre. Auch ein Zeichen der Prosperität.

Der Stadtrat erteilte heute auf Veranlassung des Feuerwehrcorps ein Verbot, ein Feuerwehrauto einen Auftrag, ein Feuerwehrauto zum Preis von \$4,500 per Stück. Der Rat beschloß, drei weitere Fahrzeuge und zwei Stück Wasserwerkzeuge zu beschaffen. Der Preis ist \$500 per Stück höher als der vor mehreren Wochen gestellte.

Personation. Henry Deier von Neola, Ia., hielt sich Dienstag geschäftshalter in Omaha auf.

Geo. Huff von Cull, Colo., und Fred Weil von Eaton, Colo., waren gestern in Gesellschaft in Omaha und brachten Vieh zum Markt. Sie hatten aus der „Archie“ einen ansehnlichen Gewinn ab.

General Funston ist noch ohne Nachricht!

San Antonio, Tex., 28. März. — Bis jetzt ist General Funston von Washington aus noch nicht benachrichtigt worden, ob die Carranza-Regierung den amerikanischen Truppen die Benutzung der mexikanischen Bahnen unterjagt hat.

Zwei Versionen verbrannt.

Cleveland, Ohio, 28. März. — In dem Hotel Apartment-Gebäude hat vergangene Nacht Feuer zum Ausbruch. Zwei Personen, ein Mann und eine Frau, verbrannten. Man nimmt an, daß Brandstiftung vorliegt.

Medaille für d'Annunzio.

Rom, 28. März, über Paris. — Gabriele d'Annunzio, Dichter und mutlicher Kriegsberichterstatter (und Mailbeld), dessen rechtes Auge kürzlich bei einem Aeroplanabsturz verletzt wurde, ist durch Verleihung einer silbernen Medaille in Anerkennung seiner Verdienste als Postbote im Seeresflugdienste ausgezeichnet worden.

Des Moines hat kein Geld.

Des Moines, 28. März. — Die Polizisten und städtischen Straßenreiner können am nächsten Sonntag kein Geld oder Gehalt für ihre Dienste während der letzten Hälfte des Monats März erhalten, denn in den letzten Tagen überließ die Stadtverwaltung die öffentlichen Arbeiten der städtischen Angestellten mit Schmelzeln zurück. Ende April eingelöst werden können. (Auch eine Folge der durch Prohibition hervorgerufenen Verhältnisse, und da wollen die Trade-men noch behaupten, daß in Des Moines in Folge der Prohibition Prosperität herrscht.)

Hils - Fond.

Der neuorganisierte Deutsch-Amerikanische Verein in Kansas City hat einen Hilfsfond von \$84.50 für Fred Garnod, Des Moines, 2.00

Gruben-Unglück in West-Virginia!

Bluefield, West Virginia, 28. März. — In einer Kohlengrube zu West Virginien, Va., ereignete sich heute vormittag ein Explosion, infolge deren über 100 Bergleute verschüttet wurden. Während eine Nachricht befragt, daß fast alle Bergleute tot sind, heißt es aus anderer Quelle, daß nur wenige der Verschütteten ums Leben gekommen sind.

Die Stadt wählen in Council Bluffs!

Mayor Snyder wiedergewählt; Stadtrat mit nur einer Ausnahme republikanisch.

Der Waffentanz bei Saloniki beginnt!

Deutsche und bulgarische Truppen haben die Allierten angegriffen.

Athen, 28. März. — Deutsche und bulgarische Streitkräfte haben auf der nördlich von Saloniki befindlichen Front einen allgemeinen Angriff auf die Alliierten eröffnet. Man nimmt hier an, daß der Vorstoß der deutschen Verbündeten gegen Saloniki jetzt allen Endes begonnen hat. Neue deutsche Flugzeuge haben wiederum Saloniki bombardiert; 18 Zivilisten wurden dabei getötet und 21 verwundet.

Türken rücken gegen Suez-Kanal vor!

London, 28. März. — Ein vorgeschobenes türkisches Truppenlager bei Bir-el-Haiemah, etwa 100 Meilen östlich vom Suezkanal, wurde von britischen Fliegern angegriffen. Es heißt, daß durch Bombenwürfe großer Schaden angerichtet worden ist.

Frankosen hatten eine ruhige Nacht!

Paris, 28. März. — Das Kriegsamt meldet, daß die letzte Nacht vor Verdun einen ruhigen Verlauf nahm, wenigstens soweit die Tätigkeit der Infanterie in Betracht kommt: die Artillerie aber donnert auf beiden Seiten nach wie vor unaufhörlich. Somit ist die Lage der Dinge auf jener Front unverändert.

Suffer-Fall wird untersucht werden!

Washington, 28. März. — Staatssekretär Lansing machte heute bekannt, daß der Suffer-Fall von der Bundesregierung eingehend untersucht werden soll, um festzustellen, ob es sich um einen Landbootsangriff handelt oder nicht.

General Funston ist noch ohne Nachricht!

San Antonio, Tex., 28. März. — Bis jetzt ist General Funston von Washington aus noch nicht benachrichtigt worden, ob die Carranza-Regierung den amerikanischen Truppen die Benutzung der mexikanischen Bahnen unterjagt hat.

Zwei Versionen verbrannt.

Cleveland, Ohio, 28. März. — In dem Hotel Apartment-Gebäude hat vergangene Nacht Feuer zum Ausbruch. Zwei Personen, ein Mann und eine Frau, verbrannten. Man nimmt an, daß Brandstiftung vorliegt.

Medaille für d'Annunzio.

Rom, 28. März, über Paris. — Gabriele d'Annunzio, Dichter und mutlicher Kriegsberichterstatter (und Mailbeld), dessen rechtes Auge kürzlich bei einem Aeroplanabsturz verletzt wurde, ist durch Verleihung einer silbernen Medaille in Anerkennung seiner Verdienste als Postbote im Seeresflugdienste ausgezeichnet worden.

Des Moines hat kein Geld.

Des Moines, 28. März. — Die Polizisten und städtischen Straßenreiner können am nächsten Sonntag kein Geld oder Gehalt für ihre Dienste während der letzten Hälfte des Monats März erhalten, denn in den letzten Tagen überließ die Stadtverwaltung die öffentlichen Arbeiten der städtischen Angestellten mit Schmelzeln zurück. Ende April eingelöst werden können. (Auch eine Folge der durch Prohibition hervorgerufenen Verhältnisse, und da wollen die Trade-men noch behaupten, daß in Des Moines in Folge der Prohibition Prosperität herrscht.)

Hils - Fond.

Der neuorganisierte Deutsch-Amerikanische Verein in Kansas City hat einen Hilfsfond von \$84.50 für Fred Garnod, Des Moines, 2.00

Gruben-Unglück in West-Virginia!

Bluefield, West Virginia, 28. März. — In einer Kohlengrube zu West Virginien, Va., ereignete sich heute vormittag ein Explosion, infolge deren über 100 Bergleute verschüttet wurden. Während eine Nachricht befragt, daß fast alle Bergleute tot sind, heißt es aus anderer Quelle, daß nur wenige der Verschütteten ums Leben gekommen sind.

Die Stadt wählen in Council Bluffs!

Mayor Snyder wiedergewählt; Stadtrat mit nur einer Ausnahme republikanisch.

Die Stadt wählen in Council Bluffs!

Mayor Snyder wiedergewählt; Stadtrat mit nur einer Ausnahme republikanisch.

Council Bluffs, Ia., 28. März. — Aus den bisherigen Wahlresultaten geht hervor, daß Bürgermeister Dr. M. V. Snyder mit einer beträchtlichen Majorität wiedergewählt ist. Auch der ganze Stadtrat ist republikanisch mit Ausnahme des Demokraten Gerber, welcher zum Erhalten aller aus der 5. Ward gewählt herbeigeworfen.

Türken rücken gegen Suez-Kanal vor!

London, 28. März. — Ein vorgeschobenes türkisches Truppenlager bei Bir-el-Haiemah, etwa 100 Meilen östlich vom Suezkanal, wurde von britischen Fliegern angegriffen. Es heißt, daß durch Bombenwürfe großer Schaden angerichtet worden ist.

Frankosen hatten eine ruhige Nacht!

Paris, 28. März. — Das Kriegsamt meldet, daß die letzte Nacht vor Verdun einen ruhigen Verlauf nahm, wenigstens soweit die Tätigkeit der Infanterie in Betracht kommt: die Artillerie aber donnert auf beiden Seiten nach wie vor unaufhörlich. Somit ist die Lage der Dinge auf jener Front unverändert.

Suffer-Fall wird untersucht werden!

Washington, 28. März. — Staatssekretär Lansing machte heute bekannt, daß der Suffer-Fall von der Bundesregierung eingehend untersucht werden soll, um festzustellen, ob es sich um einen Landbootsangriff handelt oder nicht.

General Funston ist noch ohne Nachricht!

San Antonio, Tex., 28. März. — Bis jetzt ist General Funston von Washington aus noch nicht benachrichtigt worden, ob die Carranza-Regierung den amerikanischen Truppen die Benutzung der mexikanischen Bahnen unterjagt hat.

Zwei Versionen verbrannt.

Cleveland, Ohio, 28. März. — In dem Hotel Apartment-Gebäude hat vergangene Nacht Feuer zum Ausbruch. Zwei Personen, ein Mann und eine Frau, verbrannten. Man nimmt an, daß Brandstiftung vorliegt.

Medaille für d'Annunzio.

Rom, 28. März, über Paris. — Gabriele d'Annunzio, Dichter und mutlicher Kriegsberichterstatter (und Mailbeld), dessen rechtes Auge kürzlich bei einem Aeroplanabsturz verletzt wurde, ist durch Verleihung einer silbernen Medaille in Anerkennung seiner Verdienste als Postbote im Seeresflugdienste ausgezeichnet worden.

Des Moines hat kein Geld.

Des Moines, 28. März. — Die Polizisten und städtischen Straßenreiner können am nächsten Sonntag kein Geld oder Gehalt für ihre Dienste während der letzten Hälfte des Monats März erhalten, denn in den letzten Tagen überließ die Stadtverwaltung die öffentlichen Arbeiten der städtischen Angestellten mit Schmelzeln zurück. Ende April eingelöst werden können. (Auch eine Folge der durch Prohibition hervorgerufenen Verhältnisse, und da wollen die Trade-men noch behaupten, daß in Des Moines in Folge der Prohibition Prosperität herrscht.)

Hils - Fond.

Der neuorganisierte Deutsch-Amerikanische Verein in Kansas City hat einen Hilfsfond von \$84.50 für Fred Garnod, Des Moines, 2.00

Gruben-Unglück in West-Virgin